



Baden-Württemberg

MINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR EUROPA
PRESSESTELLE

MEDIENINFORMATION

29. Juli 2016

🐾 Erfolgreicher Runder Tisch im Ministerium der Justiz und für Europa mit der Heilbäderwirtschaft.

Minister Guido Wolf sieht die 56 Heilbäder und Kurorte im Land gut aufgestellt:

„Die Entwicklung in vergangenen zehn Jahren war stabil. Es ist aber auch noch Potenzial vorhanden.“

Der für den Tourismus zuständige baden-württembergische Minister der Justiz und für Europa, Guido Wolf, hat sich in seinem Ministerium zu einem runden Tisch mit Vertretern des Heilbäderverbandes Baden-Württemberg e.V. getroffen. Der Präsident, Bürgermeister Fritz Link, führte die Delegation des Heilbäderverbandes an. Seitens des Ministeriums nahmen mehrere Vertreter des dortigen Tourismus-Referats teil.

„Der Gesundheitstourismus und damit die Heilbäder und Kurorte in Baden-Württemberg haben eine hohe wirtschaftliche Bedeutung“, sagte der Minister der Justiz und für Europa. „Mit einem Anteil von über 24 Prozent an allen Übernachtungen in Baden-Württemberg sind die Heilbäder und Kurorte eine wichtige Säule im baden-württembergischen Tourismus“, so Wolf.

Gesprächsgrundlage für die Expertenrunde war insbesondere der bestehende Zehn-Punkte-Katalog des Verbandes. Ein wichtiges Thema der Gesprächsrunde war auch die redaktionelle Überarbeitung des Kurortegesetzes Baden-Württemberg als rechtliche Grundlage für die mehr als 300 nach dem Kurortegesetz prädikatisierten Städte und Gemeinden.

Das Land Baden-Württemberg hat gemeinsam mit dem Heilbäderverband Baden-Württemberg ein Gutachten „Zur Fortentwicklung der Heilbäder und Kurorte“ in Auftrag gegeben. Das Gutachten und die sich daraus ergebenden Ansätze werden im Herbst von Minister Wolf und dem Verband im Rahmen von drei Regionalkonferenzen im Land vorgestellt.

„Das vorliegende Gutachten und die sich hieraus ergebenden Ansätze bieten den Heilbädern und Kurorten eine solide Basis für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren“, sagte Minister Wolf. „Gerade im Zuge des demographischen Wandels darf Baden-Württemberg in der Anpassung der Infrastruktur und im Angebotsbereich in den prädikatisierten Orten seinen Führungsvorsprung nicht verlieren“, ergänzte Verbandspräsident Fritz Link.

Positiv wurde vom Heilbäderverband Baden-Württemberg die Zusage des Ministers aufgenommen, den Verband auch weiterhin im Zuge der Qualitätssicherung im Bereich der im Land bereits existierenden Zertifizierungen zu unterstützen, insbesondere durch das Wellnesszertifikat „Wellness Stars“.

Den Wunsch des Verbandes, zukünftig noch aktiver auf den europäischen Märkten, wie der Schweiz, Frankreich und Benelux präsent zu sein, begrüßte Wolf.

Weitere Informationen:

Die Heilbäder und Kurorte Baden-Württembergs sind ein starker Wirtschaftsfaktor. Mehr als 3 Milliarden Euro touristischer Bruttoumsatz werden dort jährlich erwirtschaftet.

Bildunterschrift: Minister der Justiz und für Europa Guido Wolf und der Präsident des Heilbäderverband Baden-Württemberg e.V., Fritz Link.